

BI zufrieden mit konstruktivem ersten Tisch – Stadt muss ihre Zusagen nun einhalten

Der nach dem ersten Mainzer Bürgerentscheid am gestrigen Montag einberufene Tisch in der Villa Albrecht in Bodenheim war aus Sicht der BI und aller Beteiligten ein konstruktiver Auftakt in die Zukunftsplanung des Gutenberg-Museums in guter Atmosphäre. Neben OB Michael Ebling und Baudezernentin Marianne Grosse (beide SPD und Vertreter Ampelfraktion) waren dabei die Bundestagsabgeordnete Frau Ursula Groden-Kranich, der Landtagsabgeordnete Gerd Schreiner (beide CDU) sowie die Stadtratsmitglieder Dr. Claudius Moseler (ÖDP) und Klaus Mehler (FWG) anwesend. Daneben waren einige Vertreter der BI, u.a. Gründer Thomas Mann und Nino Haase, sowie als Gast Johannes Gerster vertreten. Den Einladungen aus terminlichen Gründen nicht nachgekommen sind Vertreterinnen und Vertreter der Museumsleitung, der Gutenberg-Stiftung und Gutenberg-Gesellschaft sowie der Stadtratsfraktion DIE LINKE und Tabea Rößner für die Grünen.

„Ich denke, dass wir in der Kürze der Zeit gezeigt haben, dass die Anwesenden an einer konstruktiven Zusammenarbeit hochinteressiert sind. Etwaige Versäumnisse aus der Zeit vor dem Bürgerentscheid wurden dabei nicht weiter thematisiert und das wäre auch überhaupt nicht hilfreich. Wir als BI haben dargelegt, inwieweit wir uns in der Zukunft für das Museum miteinbringen können. Ganz besonders die beiden Vorträge unseres Mitglieds Gregor Knapp stießen dabei auch bei OB und Baudezernentin auf reges Interesse: Die Thematik des ersten Vortrags über Bürgerbeteiligungen in anderen Städten war dabei sicher schon bekannter.

Der danach vorgestellte Ansatz, vor allen neuen Gedanken zu einem Museumsausbau die Marke Gutenberg als Mainzer Alleinstellungsmerkmal auch außerhalb des Museums für die ganze Stadt zu entwickeln und so eine starke Grundlage für alle in der Zukunft zwingend stattfindenden Verhandlungen mit Sponsoren und Trägern zu schaffen, war ein sehr anregender Vorstoß. Dies muss unserer Meinung nach, zusammen mit einem Zeitplan für die weiteren Meilensteine zur Museumszukunft unter Einbeziehung der Zeit, die die provisorischen Brandschutzmaßnahmen nun ausreichen, die erste Aufgabe der nun einzusetzenden Arbeitswerkstatt werden. Letzteres hätte übrigens ein Bibelturm auch nicht weiter verbessert - es gab und gibt eine Deadline für das Erbe Gutenbergs in Mainz. Das sollte die gesamte Bevölkerung aufrütteln, aber in den nächsten Jahren auch immer neue Energien freisetzen.“, fasst BI-Sprecher Nino Haase den Abend zusammen.

BI-Gründer Thomas Mann fasst dabei nochmal explizit den Anteil der Bürgerbeteiligung auf: „Wir haben schon den Eindruck, dass die Stadtspitze ihre Lehren aus dem klaren Bürgerentscheid gezogen hat und auch weiß, dass dabei eine grundlegende Unzufriedenheit mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der Mainzer Stadtplanung eine wesentliche Rolle spielte. Nun kommt es darauf an, wie genau die vom Stadtrat auf den Weg gebrachte Arbeitswerkstatt gestaltet wird: Inwieweit werden deren Leitlinien bindend? Werden neben den offline-Ausschüssen auch noch online-Möglichkeiten für die restliche Bürgerschaft integriert? Wie erfolgt die Moderation in diesem Gremium? All das entscheidet nun darüber, ob wir eine effiziente und befriedende Form der Bürgerbeteiligung in unserer Stadt etablieren können oder ob die Aussagen aus Verwaltung und Stadtrat nur kurzfristiger Art waren.

Wir sind nun grundsätzlich optimistisch, dass die Bereitschaft zu einer echten Beteiligung bei zukünftigen Planungen zu Museum und generell in der Stadtentwicklung vorhanden ist. Nun hoffen wir, dass die Verwaltung auch das liefert, was sie in den letzten Wochen immer wiederholt hat. Dass aber schon einmal gestern klargestellt wurde, dass die Verwaltung den Schutz von öffentlichen Plätzen und insbesondere des Liebfrauenplatzes in allen Zukunftsplanungen nach dem Bürgerentscheid enorm hochhalten will, ist ein Erfolg, der uns tatsächlich sehr stolz macht.“

Die erste Sitzung der Arbeitswerkstatt Gutenberg-Museum soll dabei laut Frau Grosse am liebsten noch vor der Sommerpause stattfinden. Die BI Gutenberg-Museum würde dies sehr begrüßen ist doch offensichtlich, dass nun alle Kräfte in Mainz möglichst zeitnah gebündelt werden müssen, um Gutenberg in Museum und auch der Stadt nachhaltig zu bewahren.

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Mann: 0152 - 08841045

Nino Haase: 0175 - 3546638